

Übersicht Wahlpflichtveranstaltungen Musiktheorie 26/27

Tonsatzseminare für den Bereich Schulmusik (Gy MS II / MS III, Examensvorbereitung)

A: Vokalkontrapunkt der Renaissance

Einführung in Kompositionstechniken des 15. und 16. Jahrhunderts inkl. Modi (Kirchentonarten) und Modusbehandlung, Umgang mit Text, Überblick über stilistische Entwicklungen und Unterschiede, Analyse von Motetten, Messen, Chansons und Madrigalen; Schwerpunkt auf dem eigenen Komponieren im historischen Stil

→ Unterrichtszeit: Freitag, 10:15 – 11:45 Uhr, B 219, Beginn 16.10.

Dozentin: Almut Gatz

B: Passacaglia

Barocke Ostinatoformen geben einen Einblick in die bassbezogene Kompositionstechnik des 17. Jahrhunderts. Wir studieren Werke aus Italien, Frankreich, England und dem deutschen Sprachraum und üben, Variationstechniken in eigenen Stilkopien anzuwenden.

→ Unterrichtszeit: Montag, 10:15 – 11:45 Uhr, B 218, Beginn 12.10.

Dozent: Friedemann Brennecke

C: Fuge

Barocke Satztechniken wie Klauselsetzung, Dissonanzbehandlung, Sequenzmodelle und Modulationen werden wiederholt und vertieft. Neben einer Auswahl von Fugen J.S. Bachs werden auch Literaturbeispiele u.a. von Pachelbel, Buxtehude, Fischer und Händel analysiert. Satztechnische Übungen werden durch die historische Partimentolehre ergänzt.

Das Seminar ist auf eine Dauer von zwei Semester konzipiert.

→ Unterrichtszeit: Mittwoch, 12:15 – 13:45 Uhr, B 218, Beginn 14.10.

Dozent: Friedemann Brennecke

D: Klassischer Sonatensatz

Formaler Aufbau und stiltypische Gestaltung in Kopfsätzen klassischer Klaviersonaten (Schwerpunkte: motivisch-thematische Arbeit und Durchführungs-Techniken)

→ Unterrichtszeit: Dienstag, 8:30 – 10:00 Uhr, M U 22, Beginn 13.10.

Dozent: Matthias Tschirch

E: Romantische Klavier- und Chorlieder

Gattungsbezogene Stilmittel in Werken Schuberts, Mendelssohns, Schumanns und Brahms'

→ Unterrichtszeit: Donnerstag, 10:15 – 11:45 Uhr, B 219, Beginn 15.10.

Dozent: Matthias Tschirch

F: Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert

Einführung in Kompositionstechniken und ästhetische Strömungen ab 1900, Analyse ausgewählter Musikstücke, z.B. von Béla Bartók, Olivier Messiaen, Lili und Nadia Boulanger, Alban Berg, Arnold Schönberg, Anton Webern, Hanns Eisler, Paul Hindemith, Pierre Boulez, György Ligeti, György Kurtág u.a. (Auswahl auch nach Absprache mit den Teilnehmenden);

Schwerpunkt auf dem eigenen Komponieren mit Blick auf Lieder, Klavier- und Kammermusik nach 1900

→ Unterrichtszeit: Donnerstag, 12:15 – 13:45 Uhr, M E 20, Beginn 15.10.

Dozentin: Almut Gatz

G: Jazzarrangement

Teilnahme nach Absprache. Auch geeignet als Kurs zur Examensvorbereitung.

Unterrichtszeit: tbc

Dozent: Marko Lackner

H: Tonsatz Pop

Erstellung von Bandarrangements im stilistischen Kontext von Pop und Rock, Songwriting, Programming. Vorbereitung auf die Staatsexamen-Aufgabe Tonsatz Pop.

→ Unterrichtszeit: Dienstag 12:00 – 13:30 R 303, Beginn 13.10.26

Dozent: Johann Weiß

Seminare mit analytischem Schwerpunkt (Staatsexamen Gy)

Populärmusik analysieren

→ Unterrichtszeit: Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr

Dozent: Matthias Tschirch

Formengeschichte / Analyse

Musikanalytische Perspektiven für die Instrumentalmusik vom 17. bis 20. Jahrhundert

→ Unterrichtszeit: Dienstag, 14:15 – 15:45 Uhr

Dozent: Matthias Tschirch

"Schreibwerkstatt Musiktheorie" – Verfassen musiktheoretischer Texte

(studiengangübergreifend)

→ Unterrichtszeit: Montag, 17:00 – 18:30, M 117, Beginn 19.10.26

Bitte melden Sie sich bei grundsätzlichem Interesse (auch wenn es bei Ihnen mit dem Termin noch klemmt) bis Mittwoch, 14. Oktober per Mail bei mir (markus.sotirianos@hfm-wuerzburg.de). Wir schauen dann nach bestmöglichen Schnittmengen von Zeit und Raum, leichte Zeitverschiebungen sind noch möglich.

Dozent: Markus Sotirianos

Weitere studiengangübergreifende Angebote

Chanter sur le livre: Improvisierter Kontrapunkt der Renaissance

anrechenbar als: historischer Tonsatz (2SWS) und Gehörbildung vertieft (1SWS).

Erarbeitung von Kanontechniken und Satzmodellen, mehrstimmige Improvisation über ein- und mehrstimmige Vorlagen (Gregorianik, Chansons des 15. Jahrhunderts u.a.) unter Verwendung der Hexachord-Solmisation; einzelne Konzertprojekte (Teilnahme freiwillig und projektweise möglich), mehr Informationen [hier](#) und [hier](#)

Anrechenbarkeit: Freier Bereich, Wahlbereich, Historischer Tonsatz; andere nach Absprache

→ Unterrichtszeiten: Freitag, 15:00 – 16:30 Uhr Einführung in Hexachord-Solmisation und grundlegende Techniken, 16:45 – 17:45 Ensembleprobe (**Anpassung der Zeiten nach Absprache**)

Dozentin: Almut Gatz

Improvisation für alle Instrumente und Gesang

In dem Seminar werden historische und zeitgenössische Improvisationsmodelle und -techniken kennengelernt und erprobt. Dabei beziehen wir auch bestehende kammermusikalische Werke mit

ein, die uns als Ausgangspunkt für eine improvisatorische Arbeit dienen. Vorkenntnisse in Improvisation sind nicht erforderlich, jedoch Offenheit für neue Musiziersituationen. Teil des Seminars ist die Teilnahme an einem **Workshop mit dem transkulturellen Asambura-Ensemble am 04.12. 18-20 Uhr sowie am 05.12. von 10-16 Uhr.**

→ Seminarzeiten: Donnerstag 10:00–11:30 Raum M 120, Beginn 22.10., zusätzliche Termine 04.12. 18-20 Uhr und 05.12. 10-16 Uhr (Mehrzweckraum)

Zielgruppe: Wahlbereich Master, offen für alle Studierenden, anrechenbar im Wahlbereich.

Dozent: Friedemann Brennecke

Anmeldung per Mail mit Angabe des Instruments an Friedemann.brennecke@hfm-wuerzburg.de

Bearbeitung, Rekomposition, komponierte Interpretation

Ausgehend von zeitgenössischen Bearbeitungen älterer Werke entstehen im Seminar eigene Bearbeitungen und Rekompositionen.

Teil des Seminars ist die Teilnahme an einem Workshop mit dem transkulturellen Asambura-Ensemble sowie ein Arbeitswochenende im Januar 2027.

→ Seminarzeiten: Montag 19.10., 26.10., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11., jeweils 11:30–13:00 Uhr (nach Absprache 15-30 Minuten später)

Blockseminar Asambura-Ensemble 04.12. 18-20 Uhr, 05.12. 10-18 Uhr

Arbeitswochenende Januar 2027 tba.

Dozent: Friedemann Brennecke